

Seminar zur Geschichte der SED behandelt neuen Abschnitt des sozialistischen Aufbaus

Das dritte Thema des Parteilehrjahres im Seminar zum Studium der Geschichte der SED lautet bekanntlich: „Die Politik der SED für den umfassenden Aufbau des Sozialismus (1961-1965)“. Es umfaßt also jenen Zeitraum in der Geschichte unserer Partei, in dem sich der Sozialismus auf eigenen Grundlagen zu entwickeln begann. Es war eine Zeit wichtiger politischer Entscheidungen, die bis in unsere heutige Zeit nachwirken. Das vor allem will ich den Teilnehmern des Seminars deutlich machen.

Zu meinem Seminar im VEB Energiekombinat Potsdam, Zählerreparaturwerk Oranienburg, gehören 17 Genossinnen und Genossen. Sie sind vorwiegend in Produktionsbereichen tätig. Bereits das dritte Jahr arbeite ich mit ihnen als Propagandist. Wir kennen uns auch aus der täglichen Arbeit gut, denn unser Betrieb zählt mit 180 Beschäftigten in Oranienburg zu den Kleinbetrieben. Das enge Verhältnis, das ich zu den Zirkelteilnehmern und das sie auch untereinander haben, fördert im Seminar eine Atmosphäre, die von der aktiven Mitarbeit der Genossen gekennzeichnet ist. Jeder Genosse äußert seine Meinung und bemüht sich um die Aneignung eines hohen Wissens.

Ansatzpunkte für interessante Seminare

Die Entwicklung unseres Betriebes ist relativ leicht zu überschauen. Das bietet viele Ansatzpunkte für eine interessante und lebensnahe Seminargestaltung. Es verleitet aber auch dazu, bei der Diskussion, gerade geschichtlicher Prozesse, nur an den eigenen Erfahrungswerten anzuknüpfen und die ge-

samtgesellschaftlichen Vorgänge nicht genügend herauszuarbeiten.

Der von mir in Vorbereitung auf das Thema 3 erarbeitete Seminarplan ist so angelegt, daß beides erfolgt. Die Diskussion soll Erkenntnisse darüber vermitteln, daß die Politik der SED beim umfassenden Aufbau des Sozialismus die konsequente Verwirklichung der Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution darstellt.

Diese Erkenntnisse, so habe ich es mir vorgenommen, will ich ableiten von Erfahrungen und Kenntnissen der Geschichte unserer Parteiorganisation und des Betriebes. Den Genossen im Seminar, die schon seit mehr als 20 Jahren im Betrieb tätig sind, habe ich dabei eine besondere Aufgabe zugeordnet. Die Diskussion im Zirkel, so meine Konzeption, soll zu zwei Gesichtspunkten geführt werden. Das sind einmal die neuen Möglichkeiten für die sozialistische Entwicklung, die sich aus den veränderten internationalen Bedingungen ergaben. Und das sind zum anderen die Auswirkungen, die die Maßnahmen vom 13. August 1961 brachten. Dabei knüpfe ich an das bereits im letzten Zirkel vermittelte Wissen über den Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse an.

Im weiteren Verlauf der Diskussion, als Auftakt zur Behandlung des I. Schwerpunktes, steht dann zunächst die Behauptung: Die Partei war vor die Entscheidung gestellt, den Inhalt der nächsten Entwicklungsetappe zu bestimmen. Daraus leitet sich die Frage nach der vom VI. Parteitag der SED beschlossenen Strategie für die weitere gesellschaftliche Entwicklung in der DDR und nach den konkre-

Informationen

Qualitätspässe für Reparaturen

Zweimal im Jahr schätzt das Sekretariat der Kreisleitung Hoyerswerda ein, wie sich die Dienstleistungen im Kreis entwickeln. Es ist das Anliegen der Genossen, durch systematische Verbesserungen auf diesem Gebiet den berufstätigen Frauen Erleichterungen bei ihren familiären Pflichten zu schaffen.

Unter anderem analysierte die Frauenkommission der Kreisleitung Qualität und Quantität bei der Reinigung der Haushaltswäsche. Sie hat durch operative Einsätze im VEB Schwanenweiß

(Beratungen mit der Parteileitung, staatlichen Leitern und Werkträgern) Anteil daran, daß sich die Wäscheleistungen ständig verbesserten. Reklamationen sind erheblich zurückgegangen. Wartezeiten wurden verkürzt.

Solche Probleme stehen in der Frauenkommission immer wieder auf der Tagesordnung. In Zusammenarbeit mit Abgeordneten und Mitarbeitern der staatlichen Organe konnte sie generell eine Verbesserung bei Dienstleistungen und Reparaturen erreichen. Die Dienstleistungsarten sind

seit 1981 um 14 erweitert worden.

Die gesammelten Erfahrungen überträgt die Frauenkommission auch auf andere Bereiche. So werden heute im CENTRUM-Warenhaus innerhalb von 3 Tagen Gardinen genäht, Hosen und Röcke an einem Tag geändert, Stoffe zugeschnitten und geheftet.

Die Grundorganisationen der Dienstleistungsbetriebe unterstützen das Anliegen der Kreisleitung. In ihren Wahlversammlungen haben sie dazu konkrete Festlegungen getroffen, so unter anderem zur Durchsetzung der Arbeit nach Qualitätspässen für Reparaturen.

(NW)